Fachliteratur = Littérature professionnelle

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri**

Band (Jahr): **8 (1930)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In- und Ausland müssten zu einer wesentlichen Steigerung des internationalen Verkehrs führen. Es ist mit allen Kräften und Mitteln darauf zu dringen, dass die Anlagen während der kurzen Saisonzeiten aufs höchste ausgenützt werden.

Winterkur- und Sportgäste sind in der Regel kaufkräftiger als die Sommerkundschaft. Sie würden unsere Anlagen mindestens so stark benützen wie die Sommergäste, wenn die Verbindungen rascher erhältlich wären. Vergegenwärtigen wir uns aber einen solchen an alle Bequemlichkeiten gewöhnten Hotelgast bei schönstem Wetter in einer Hotelhalle oder gar in einem Telegraphenaufgaberaum ohne Sitzgelegenheit, wo ihm mitgeteilt wird, eine Verbindung mit X sei möglicherweise in 20 Minuten erhältlich, während er dann 2 volle Stunden darauf warten muss! Ein solches Vorkommnis kann unseren Gast derart verärgern, dass er grundsätzlich keine internationalen Verbindungen mehr verlangt. Zudem ist sehr zu befürchten, dass sich das Erlebnis am Hoteltisch und in Gesellschaftskreisen herumspricht. Die rasche Herstellung der Verbindungen wirkt verkehrsfördernd. Untersuchungen über den internationalen Verkehr auf den Fremdenplätzen und insbesondere über die Ursache der Wartezeiten müssten zweifelsohne zur Beseitigung der Hemmungen führen. Der Leitungsbestand dürfte selbst in den verkehrsstarken Nachtstunden genügen, wenn der Verkehrsabfluss besser reguliert werden könnte. Das Verständnis für fliessende Gesprächsvermittlung muss bei den Landstellen noch stärker geweckt werden. Gute Lautübertragung und kurze Wartezeiten sind für die Weiterentwicklung der internationalen Telephonie von grösster Bedeutung.

Fachliteratur — Littérature professionnelle.

Karte der schweizerischen Elektrizitätswerke, herausgegeben vom Generalsekretariat des SEV und VSE (Seefeldstr. 301, Zürich 8). Maßstab 1:500,000. Preis der unaufgezogenen Karte für Mitglieder des SEV Fr. 4.—, Nichtmitglieder Fr. 6.—.

In dieser Karte sind alle hydraulischen Kraftwerke von mehr als 1000 kW Leistung eingetragen und alle Linien, die 10,000 kW und mehr zu übertragen vermögen. Jedes Kraftwerk ist mit einem Kreise bezeichnet, dessen Oberfläche die Grösse der mittleren jährlichen Energieproduktionsmöglichkeit darstellt. Hat z. B. der Kreis einen Durchmesser von 12 mm, so ist damit angedeutet, dass die jährliche Produktion im Mittel $12^2 = 144$ Millionen Kilowattstunden beträgt.

Die Werke, die in der Hauptsache Drehstrom von 50 Per/sek erzeugen, sind in roter Farbe, die Bundesbahnwerke (in der Hauptsache Einphasenwechselstrom von $16^2/_3$ Per/sek erzeugend) in gelber Farbe gedruckt; die Kreise der Werke, die Grenzgewässer ausnützen, sind nur entsprechend dem der Schweiz zukommenden Energieanteil bemalt. Ein senkrechter Pfeil gibt für jedes Flusskraftwerk die minimal disponible, ein schräger Pfeil die maximale Leistung an; die Saisonspeicherwerke haben nur einen schrägen Pfeil, der die Leistung angibt, welche dieselben bis zur vollständigen Leerung des Beckens zu liefern imstande sind.

Für die Uebertragungslinien sind drei Strichbreiten verwendet worden, und zwar ein dünner Strich für die Leitungen, die mehr als 10,000, aber weniger als 30,000 kW zu übertragen vermögen, ein mitteldicker Strich für die Leitungen mit einer Uebertragungsfähigkeit zwischen 30,000 und 60,000 kW und ein breiter Strich endlich für Leitungen, die mehr als 60,000 kW übertragen können und im allgemeinen mit einer Spannung von mehr als 100 Kilovolt betrieben werden.

Die thermischen Zentralen von einiger Bedeutung sind als kleine schwarze Rechtecke eingetragen; die grösseren Umspannwerke sind mit kleinen roten Kreisen bezeichnet.

Die Karte ist im übrigen eine stumme Karte; nur Terrain, Flussläufe und Landesgrenze sind sichtbar, was zur Uebersichtlichkeit viel beiträgt.

Carte des centrales suisses d'électricité. Editée par le secrétariat général de l'ASE et de l'UCS (Seefeldstr. 301, Zurich 8). Echelle 1:500,000. Prix: 4 fr. pour les membres de l'ASE, 6 fr. pour les autres personnes.

Toutes les centrales hydro-électriques de plus de 1000 kW y sont portées, ainsi que toutes les lignes capables de transporter 10,000 kW ou davantage. Chaque centrale est désignée par un cercle, dont la surface est proportionnelle à la production moyenne d'énergie par année. Un cercle de 12 mm de diamètre p. ex. correspond à une usine produisant en moyenne $12^2 = 144$ millions de kWh. Les cercles sont teintés en rouge s'il s'agit de centrales fournissant principalement du courant triphasé (50 per/sec), et en jaune s'il s'agit d'usines génératrices monophasées des Chemins de fer fédéraux ($16^2/_3$ per/sec). Ceux qui représentent des usines-frontière ne sont pas entièrement coloriés; l'est seul un secteur proportionnel à la quote d'énergie attribuée à la Suisse. Une flèche verticale indique la puissance minimum disponible, une flèche oblique la puissance maximum; les centrales à accumulation saisonnière n'ont qu'une flèche oblique pour marquer la puissance maximum qu'elles sont susceptibles de produire jusqu'à épuisement du bassin.

Pour représenter les lignes de transport d'énergie, on a utilisé des traits de trois épaisseurs différentes, correspondant à une capacité de charge de 10,000 à 30,000 kW, 30,000 à 60,000 kW et supérieure à 60,000 kW, la tension étant dans ce dernier cas généralement de l'ordre de 100 kV.

Les centrales thermiques de quelque importance sont représentées par de petits rectangles noirs, les grands postes de transformation par de petits cercles rouges.

Il s'agit d'une carte muette où la frontière suisse, le relief du terrain et les cours d'eau suffisent à situer nettement les centrales, en évitant tout encombrement de noms.

Personalnachrichten — Personnel — Personale.

(Vom 1. Juli bis 31. August 1930. — Du 1er juillet au 31 août 1930. — Dal 1° luglio al 31 agosto 1930.)

Wahlen. — Nominations. — Nomine.

Obertelegraphendirektion. Ingenieur II. Kl.: *Metzler Ernst.* Sekretär-Bureauchef: *Felix Walter.* Sekretär: *Gillioz Clovis.*

Basel. Sekretär: *Philipp Eduard.* Techniker II. Kl.: *Zeiser Karl.* Vorarbeiter II. Kl.: *Plüss Emil.*

St. Gallen. I. Telegraphist: *Reifler Emil.*

Chur. Telephonchef I. Kl.: *Stutz Walter.* Aufseherin: Frl. *Simeon Anna.*

Versetzungen in den Ruhestand. — Mises à la retraite. Messa in pensione.

Monthey. Mlle *Jardinier Philomène,* titulaire du bureau.

Neuchâtel. Mlle *Weber Blanche,* dame-aide d'exploitation de Ire cl.

Bern. Frl. *von Gunten Lina,* Betriebsgehilfin I. Kl.

Verlag: Materialverwaltung der Oberpostdirektion, Bern. — Druck, Clichés und Versand: Hallwag, Bern.